



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung des Frühjahrs 2023.

Diesmal wurden die Prüfungsfragen nicht mehr von Ansbach zur Verfügung gestellt, sondern viele Gesundheitsämter haben Fragen aus Hamburg genommen. Allerdings haben einige Gesundheitsämter eigene Fragen erstellt. Nachstehend finden Sie die Fragen von Hamburg, weil diese so an den meisten Gesundheitsämtern vorgelegt wurden.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4336

1) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für Nasenbluten (Epistaxis) können sein:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1) Nasenbeinfraktur | Richtig |
| 2) Rhinitis sicca | Richtig |
| 3) Arterielle Hypertonie | Richtig |
| 4) Gerinnungsstörungen | Richtig |
| 5) Virusinfektion | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Ursachen für Nasenbluten können sein:

- Nasenbeinfraktur, Trauma
 - Rhinitis sicca
 - arterielle Hypertonie
 - Gerinnungsstörungen
 - Virusinfektionen
 - Schnäuzen, Nasenbohren
 - Medikamente
 - Fremdkörper
 - Tumore
 - Arteriosklerose
- usw.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4337

2) Welche Aussage zu Basaliomen trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Basaliome finden sich an den Extremitäten wesentlich häufiger als im Gesicht | Falsch: Basaliome finden sich v.a. an lichtexponierten Stellen wie (Gesicht, Ohr, Hals usw.) - seltener am Rumpf oder den Extremitäten. |
| b) Das Basaliom imponiert zunächst als hautfarbenes, derbes Knötchen | Richtig: Das Basaliom imponiert zunächst als hautfarbenes, derbes Knötchen |
| c) Basaliome sind im Gegensatz zu Melanomen niemals pigmentiert | Falsch: Es gibt unterschiedliche Erscheinungsformen. So zeigt sich das Basaliom oft hautfarben bis rötlich mit perlchnurartigem Randsaum. Es gibt aber auch rot oder dunkel pigmentierte Formen. |
| d) Die Häufigkeit des Auftretens von Basaliomen sinkt mit zunehmendem Alter | Falsch: Die Häufigkeit des Auftretens von Basaliomen steigt mit zunehmendem Alter |
| e) Für die Ausbildung eines Basalioms ist Lichtmangel sowie ein starke Pigmentierung der Haut fördernd | Falsch: Basaliome treten häufig bei intensiver Sonnebestrahlung über Jahre auf. Zudem haben Menschen mit einem hellen Hauttyp ein erhöhtes Risiko. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4338

3) Welche der genannten Wirkungen auf den menschlichen Organismus entstehen durch eine längerfristige Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme?

- | | |
|--|---------|
| 1) Osteoporose | Falsch |
| 2) Förderung einer diabetischen Stoffwechsellage | Falsch |
| 3) Umverteilung des Körperfettes | Falsch |
| 4) Verzögerte Wundheilung, Infektanfälligkeit | Richtig |
| 5) Vermehrtes Auftreten von Allergien | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Richtig: Bei längerfristiger Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme kann es zu Osteoporose kommen.
zu 2: Richtig: Bei längerfristiger Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme kann es zu Förderung einer diabetischen Stoffwechsellage kommen.
zu 3: Richtig: Bei längerfristiger Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme kann es zu Umverteilung des Körperfettes kommen.
zu 4: Richtig: Bei längerfristiger Kortikosteroidtherapie bei oraler Aufnahme kann es zu verzögerter Wundheilung, Infektanfälligkeit kommen.
Weitere Folgen sind: Blutdruckanstieg, aufgedunsenes Gesicht, Dehnungsstreifen, Gewichtszunahme, Stimmungsschwankungen usw.
Zu 5: Falsch: Allergien/ Allergische Reaktionen werden tlw. Mit Kortison behandelt.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4339

4) Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Bei depressiven Patienten sollte man Fragen nach Suizidgedanken meiden, da diese das Suizidrisiko i.d.R. erhöhen | Falsch: Vermutet man Suizidgedanken, so sollten diese explizit angesprochen werden. Indem man das Thema von sich aus anspricht, erleichtern Sie Ihrem Gegenüber, sich anzuvertrauen. |
| b) Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet | Richtig: Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet. |
| c) Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, ist dies ein Zeichen von Besserung, die Suizidgefahr lässt nach | Falsch: Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, kann dies ein Zeichen sein, dass sich die Person dafür entschieden hat, sich das Leben zu nehmen. |
| d) Nur wenige Patienten mit Suizidgedanken kündigen geplante Suizidhandlungen an | Falsch: Oft wird der Suizidversuch vorher angekündigt. |
| e) In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als im Verkehr | Richtig: In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als im Verkehr. |

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4340

5) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für eine Hypokaliämie können sein:

- | | |
|---|---------|
| 1) Laxantienabusus | Falsch |
| 2) Diuretika (Saluretika z.B. Furosemid) | Richtig |
| 3) Hämolyse (z.B. nach Bluttransfusion) | Falsch |
| 4) M. Addison (Nebennierenrindeninsuffizienz) | Falsch |
| 5) Störung des Säure-Basen-Haushaltes | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:
Ursachen für eine Hypokaliämie können sein:

- Laxantienabusus
- Diuretika (Saluretika z.B. Furosemid)
- Störung des Säure-Basen-Haushaltes
- Erbrechen, Durchfall
- Erkrankungen der Nebenniere (Cushing - Syndrom) --> zu viel Aldosteron --> die Nieren schütten zu viel Kalium aus
- Medikamente

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4341

6) Welche Aussagen zu den Venen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Die Pfortader gehört zum Venensystem | Richtig: Die Pfortader gehört zum Venensystem. Sie bringt das nährstoffreiche aber sauerstoffarme Blut von den unpaaren Bauchorganen zur Leber. |
| b) Die obere Mesenterialvene mündet in die untere Hohlvene | Falsch: Die obere Mesenterialvene mündet in der Pfortader und gelangt mit dem Blut zur Leber. |
| c) Die Lungenvenen enthalten sauerstoffarmes Blut | Falsch: Die Lungenvenen kommen von der Lunge und münden in den linken Vorhof. Sie enthalten sauerstoffreiches Blut. |
| d) Die Venenklappen dienen zur Aufrechterhaltung des venösen Blutflusses | Richtig: Die Venenklappen dienen zur Aufrechterhaltung des venösen Blutflusses |
| e) Die physiologische Flussrichtung des venösen Blutes am Bein ist von innen nach außen | Falsch: Die physiologische Flussrichtung des venösen Blutes am Bein ist von außen nach innen. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4342

7) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Grundsätze der Sterilisation sind:

- | | |
|--|---|
| a) Die trockene Hitze ist der Dampfsterilisation überlegen | Falsch: Feuchte Hitze eignet sich besser zur Sterilisation als trockene Hitze |
| b) Die zu sterilisierenden Objekte müssen vor der Sterilisation nicht gereinigt werden | Falsch: Bei jeder Aufbereitung ist die Reinigung immer der erste Schritt. Danach können die Objekte sterilisiert werden. |
| c) Die Lagerung des Materials ist für die erfolgreiche Sterilisation wichtig | Richtig: Die Lagerung des Materials ist für die erfolgreiche Sterilisation wichtig. |
| d) Der Sterilisationserfolg muss durch Behandlungsindikatoren (z.B. Sporenpackchen) überprüft werden | Richtig: Der Sterilisationserfolg muss durch Behandlungsindikatoren (z.B. Sporenpackchen) überprüft werden. |
| e) Es sollen große Verpackungseinheiten hergestellt werden | Falsch: Die Verpackung sollte so gewählt werden, dass die Wirksamkeit des Sterilisationsverfahrens gewährleistet ist. Sie sollte so klein wie möglich, aber dennoch so groß wie nötig sein, um das Sterilgut gut entnehmen zu können. Die Verpackung darf dabei nicht beschädigt werden. Die Verpackung sollte abhängig vom Sterilisationsverfahren gewählt werden. |

Richtige Antwort(en): C,D

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4343

- 8) Welche der folgenden Zuordnungen zwischen den aufgeführten Erkrankungen und den entsprechenden Symptomen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|---|
| a) Phlebothrombose - Blaurote Extremität | Richtig: Bei der Phlebothrombose kommt es zu blauroten Extremitäten, Schwellung, Schmerz, Zyanose, Überwärmung, Schwere- oder Spannungsgefühl. |
| b) Extremitätenembolie - Überwärmte untere Extremität mit tastbarem Fußpuls | Falsch: Bei der akuten Extremitätenembolie / Extremitätenischämie/ akutem arteriellen Verschluss kommt es zu den 6 P's (pain= Schmerz, paleness = Blässe, Pulselessness = Pulslosigkeit), Paralysis = Bewegungsstörung, Parestesia = Sensibilitätsstörung und Prostration = Schock) |
| c) Beckenvenenthrombose - Chronischer Brustschmerz mit verlangsamter Atmung | Falsch: Bei der Beckenvenenthrombose kommt es zu plötzlich auftretender ein- oder beidseitiger Beinschwellung. Das gestaute "dicke Bein" kann zudem sehr schmerzhaft sein. |
| d) Thrombophlebitis - Auftreten der klassischen Entzündungszeichen | Richtig: Bei der Thrombophlebitis kommt es zum Auftreten der klassischen Entzündungszeichen sowie zu einem harten, tastbaren Strang im Verlauf der Vene. |
| e) Lungenembolie - Schmerzen und Schwellung in der Leistengegend | Falsch: Bei der Lungenembolie kommt es zu Atemnot, Tachypnoe, Tachykardie, Schmerzen, Husten mit tlw. Blutigem Aswurf usw. |

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4344

- 9) Ihnen wird ein bisher gesundes, fieberfreies Kleinkind vorgestellt. Die Eltern berichten über plötzlich aufgetretenen Husten und Zeichen der Atemnot. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- | | |
|--------------------------|---|
| a) Asthma bronchiale | Falsch: Bei Asthma könnte es auch zu Husten und Atemnot kommen. Allerdings handelt es sich beim Asthma um eine chronische Erkrankung. Hier scheint eher ein akutes Geschehen vorzuliegen. |
| b) Tuberkulose | Falsch: Bei der Tuberkulose könnte es zu Husten, Atemnot und Brustschmerzen kommen. Aber hier liegt eher ein akutes Geschehen vor. |
| c) Fremdkörperaspiration | Richtig: Da es sich um ein akutes Geschehen ohne Fieber oder vorangegangene Krankheit handelt, kann man am ehesten von einer Fremdkörperaspiration ausgehen. Hierbei kann es zu: Husten, Atembeschwerden oder Atemgeräusche kommen. |
| d) Tumor in der Lunge | Falsch: Ein Tumor ist bei einem Kleinkind möglich aber nicht am wahrscheinlichsten. Zudem liegt hier ein akutes Geschehen vor. |
| e) Pneumonie | Falsch: Bei einer Pneumonie ist eher von Fieber auszugehen. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4345

10) Welche der genannten Laborparameter lassen Sie an eine fortgeschrittene Lebererkrankung denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Quickwert 35 % (Thromboplastinzeit, Norm: > 70 %) | Richtig: Der Quickwert macht Angaben über die Blutgerinnung. Da die Leber die meisten Gerinnungsfaktoren bildet, kann der Quickwert Angaben über Lebererkrankungen machen. |
| b) Thrombozyten 348.000/Mikroliter (Norm: 140.000 - 345.000/Mikroliter) | Falsch: Ursache für eine erhöhte Thrombozytenzahl können sein: idiopathisch, aufgrund von Infektionen, Entzündungen, Blutungen, Eisenmangel, Geburt, Splenektomie usw. |
| c) HbA1c 7,1 % (Norm: < 6,5 %) | Falsch: Der HbA1c-Wert beschreibt, wie hoch der Blutzucker in den letzten 8 bis 12 Wochen war und gibt Hinweise auf Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. |
| d) Kalium 4,2 mmol/l (Norm: 3,6 - 5,0 mmol/l) | Falsch: Hier liegt der Kaliumwert im Normbereich und weist somit nicht auf Erkrankungen hin. |
| e) Serumbilirubin 4,5 mg/dl (Norm: bis 1,1 mg/dl) | Richtig: zu hohe Serumbilirubinwerte können auf Lebererkrankungen wie Hepatitis oder Leberzirrhose oder auch Erkrankungen der Gallenwege hinweisen. |

Richtige Antwort(en): A,E

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4346

- 11) Welche Aussage trifft zu?
Als Ursache einer einseitigen Pupillenerweiterung (bei einem Ihnen unbekanntem Patienten)
kommt am ehesten in Betracht:

- | | |
|---|--|
| a) Einnahme von Drogen | Falsch: Hier würde man eine Erweiterung beider Pupillen erwarten. |
| b) Vergiftung durch z.B. Pflanzenschutzmittel | Falsch: Hier würde man eher eine Erweiterung der Pupillen erwarten. (beidseits) |
| c) Verschluss des Tränenganges | Falsch: Hier würde man eher ein tränendes Auge, Juckreiz, Rötung und eingeschränktes Sehen erwarten. |
| d) Bindehautentzündung | Falsch: Hier würde man eher ein gerötetes, brennendes, juckendes Auge ggf. mit Sekretbildung und Fremdkörpergefühl erwarten. |
| e) Subdurale Blutung | Richtig. Hier kann es durch eine cerebrale Sympathikusreizung zu einer einseitigen Pupillenerweiterung kommen. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4347

12) Welche der folgenden Aussagen zur Hyperurikämie bzw. Gicht treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Beim akuten Gichtanfall ist sehr häufig das Großzehengrundgelenk betroffen | Falsch |
| 2) Gicht zeigt ein gehäuftes gemeinsames Vorkommen mit den Erkrankungen des metabolischen Syndroms | Falsch |
| 3) Fasten kann einen akuten Gichtanfall auslösen | Falsch |
| 4) Der akute Gichtanfall kann von Fieber, Leukozytose und BKS-Erhöhung begleitet sein | Falsch |
| 5) Eine asymptomatische Hyperurikämie ist viel häufiger als die manifeste Gicht | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2, und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

zu 1: Richtig: Beim akuten Gichtanfall ist sehr häufig das Großzehengrundgelenk betroffen.

Zu 2: Richtig: Gicht zeigt ein gehäuftes gemeinsames Vorkommen mit den Erkrankungen des metabolischen Syndroms.

Zu 3: Richtig: Fasten kann einen akuten Gichtanfall auslösen. Durch das Fasten entstehen Purine, durch deren Abbau wiederum Harnsäure gebildet wird, was folglich den Harnsäurespiegel zusätzlich ansteigen lässt.

Zu 4: Richtig: Der akute Gichtanfall kann von Fieber, Leukozytose und BKS-Erhöhung begleitet sein.

Zu 5: Richtig: Eine asymptomatische Hyperurikämie ist viel häufiger als die manifeste Gicht.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4348

13) Welche Aussage zum Herz-Kreislauf-System trifft zu?

a) Das durchschnittliche Gewicht des Herzens eines gesunden Erwachsenen liegt bei etwa 800 Gramm

Falsch: Das durchschnittliche Gewicht des Herzens eines gesunden Erwachsenen liegt bei etwa 350g.

b) Niedrige systolische Blutdruckwerte unter 100 mmHG sollten auch bei Beschwerdefreiheit behandelt werden, um Langzeitfolgen zu vermeiden

Falsch: Ein niedriger Blutdruck ohne Beschwerden muss nicht behandelt werden, da ein dauerhaft niedriger Blutdruck ohne erkennbare krankheitswertige Ursache Herz und Kreislauf schont und als langfristig gesundheitsfördernd gilt.

c) Regelmässig auftretendes Vorhofflimmern benötigt i. d. R. keine Therapie

Falsch: Regelmässig auftretendes Vorhofflimmern stellt ein Risiko für Gerinnsel und damit für einen Schlaganfall oder eine Durchblutungsstörung in einem anderen Organ dar.

d) Blässe, kühle Füße und Schmerzen bei längeren Gehstrecken können Zeichen einer Arteriosklerose sein

Richtig: Blässe, kühle Füße und Schmerzen bei längeren Gehstrecken können Zeichen einer Arteriosklerose sein.

e) Das vegetative Nervensystem hat keinen Einfluss auf die Herzfrequenz

Falsch: Die Herzfrequenz wird durch vegetative Nervensystem gesteuert und das Herz verfügt über ein eigenes Schrittmachersystem (Reizleitungssystem).

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4349

14) Welche Aussage zur mikrobiell bedingten Lebensmittelvergiftung und deren Erreger trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Es handelt sich meist um eine Infektion des Menschen mit Staphylococcus aureus | Falsch: Es handelt sich meist um eine Infektion mit der salmonellen species. |
| b) Von Staphylococcus aureus gebildete Toxine werden auch durch 30-minütiges Erhitzen auf 100°C nicht zuverlässig zerstört | Richtig: Von Staphylococcus aureus gebildete Toxine werden auch durch 30-minütiges Erhitzen auf 100°C nicht zuverlässig zerstört. |
| c) Die Krankheitsdauer beträgt meist 1 Woche | Falsch: Sie heilt in der Regel innerhalb weniger Tage aus. |
| d) Schleichender Krankheitsbeginn mit Fieber ist ein typisches Symptom | Falsch: Typische Symptome einer Lebensmittelvergiftung sind Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchkrämpfe. Je nach Auslöser der Erkrankung können auch noch Fieber, Schüttelfrost, Schwindel sowie Bewusstseinsstörungen auftreten. |
| e) Therapeutisch müssen schnellstmöglich Antibiotika verabreicht werden | Falsch: Bei leichten Verläufen reicht eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, Elektrolyte usw. Bei einer reinen Lebensmittelvergiftung hat Antibiotikagabe keinen Sinn, da keine Infektion mit einem vermehrungsfähigen Erreger vorliegt. Bei einigen bakteriellen Infektionen werden Antibiotika gegen die aktiven Bakterien oder Parasiten verabreicht. |
- Erbrechen und Stuhlgang sollen in den meisten Fällen nicht zurückgehalten werden, da sie Bakterientoxine schneller aus dem Körper entfernen.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4350

15) Welche der folgenden Aussagen zur Epilepsie treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Im Rahmen eines Status epilepticus kann es zu einer hypoxischen Hirnschädigung kommen | Richtig |
| 2) Auf dem Boden einer langjährig bestehenden Epilepsie kann sich ein chronisches organisches Psychosyndrom entwickeln | Falsch |
| 3) Im Falle eines postiktalen Schlafs (Terminalschlafs) muss der Patient in Schocklage (Kopf tief, Beine hoch) gelagert werden | Falsch |
| 4) Bei Hypoglykämie besteht ein erhöhtes Anfallsrisiko | Falsch |
| 5) Einem primär generalisierten epileptischen Anfall geht immer eine Aura voraus | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Richtig: Im Rahmen eines Status epilepticus kann es zu einer hypoxischen Hirnschädigung kommen.

Zu 2: Richtig: Auf dem Boden einer langjährig bestehenden Epilepsie kann sich ein chronisches organisches Psychosyndrom entwickeln.

zu 3: Falsch: Der Terminalschlaf ist harmlos und es muss keine besondere Lagerung erfolgen. (Ausnahme wenn der Patient während eines Anfalls erbrochen hätte).

zu 4: Richtig: Bei Hypoglykämie besteht ein erhöhtes Anfallsrisiko.

zu 5: Falsch: Es kann eine Aura auftreten - viele Anfälle zeigen sich aber ohne Vorboten.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4351

16) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den Positivsymptomen einer Schizophrenie zählt (zählen):

- | | |
|---|---------|
| 1) Mangelnde Körperpflege | Falsch |
| 2) Lautes Hören eigener Gedanken | Richtig |
| 3) Antriebsmangel | Falsch |
| 4) Verfolgungswahn | Falsch |
| 5) Hypersomnie (krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis) | Falsch |

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Positivsymptomen einer Schizophrenie zählt (zählen):

- lautes Hören eigener Gedanken (Halluzinationen)
- Wahnhafes Erleben (Verfolgungswahn)
- Halluzinationen
- Ich- Störungen
- Denkstörungen

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4352

17) Welche Aussage zum Stoffwechsel trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Glykogen wird vor allem in der Milz gespeichert | Falsch: Glykogen befindet sich v.a. in der Muskulatur und in der Leber. |
| b) Die Galle wird in der Gallenblase produziert | Falsch: Die Galle wird in der Leber produziert. |
| c) Das fettspaltende Verdauungsenzym Lipase wird von der Leber produziert | Falsch: Die wichtigste Lipase ist die Pankreaslipase und wird in der Bauchspeicheldrüse produziert. |
| d) Glukagon führt zu einer Steigerung des Blutzuckerspiegels | Richtig: Glukagon führt zu einer Steigerung des Blutzuckerspiegels |
| e) Bilirubin ist ein Zwischenprodukt des Harnsäurestoffwechsels | Falsch: Bilirubin entsteht beim Abbau der roten Blutkörperchen (Erythrozyten). --> Bilirubinkreislauf |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4353

18) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Bei der Stadieneinteilung von Tumorerkrankungen (TNM-Klassifikation) werden welche der folgenden Punkte berücksichtigt?

- | | |
|---|---------|
| 1) Alter des Patienten bei Erstdiagnose | Falsch |
| 2) Größe des Primärtumors | Richtig |
| 3) Hämoglobinwert | Falsch |
| 4) Vorhandensein von Fernmetastasen | Richtig |
| 5) Lymphknotenmetastasierung | Richtig |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Die TNM Klassifikation sagt etwas aus über:

- die Größe und Ausbreitung des Primärtumors (T)
- das Fehlen oder Vorhandensein von örtlich oder benachbarten (regionären) Lymphknotenmetastasen (N)
- das Vorhandensein von Fernmetastasen (M)

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4354

19) Bei einem Patienten besteht Fieber, Dyspnoe, gedämpfter Klopfeschall, bei der Auskultation feinblasige (klingende) Rasselgeräusche.
Der Befund spricht am ehesten für

a) ein Lungenödem

Falsch: Hier würde man die Symptome: Atemnot, Hustenreiz, Zyanose und Tachykardie erwarten.

b) eine Pneumonie

Richtig: Fieber, Dyspnoe, gedämpfter Klopfeschall, bei der Auskultation feinblasige (klingende) Rasselgeräusche sprechen am ehesten für eine Pneumonie.

c) einen Asthmaanfall

Falsch: Hier würde man Atemnot, Kurzatmigkeit, Giemen, Pfeifen und Brummen und Husten erwarten.

d) ein Lungenemphysem

Falsch: Hier würde man Husten, Auswurf, Kurzatmigkeit, Müdigkeit, Leistungsminderung und Zyanose erwarten.

e) eine Lungenfibrose

Falsch: Hier würde man Atemnot, Reizhusten, Probleme bei der Einatmung, Zyanose, Trommelschlägelfinger, Uhrglasnägel, Gewichtsverlust usw. erwarten.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4355

20) Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen (Anorexia nervosa und Bulimie) treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Die Anorexia nervosa betrifft vor allem junge Männer | Falsch |
| 2) Symptome bei Essstörungen können Eiweißmangelödeme und Menstruationsstörungen sein | Falsch |
| 3) Essstörungen treten nur während der Pubertät auf | Richtig |
| 4) Auf Elektrolytstörungen muss wegen der Einnahme von Abführmitteln und Entwässerungsmitteln geachtet werden | Falsch |
| 5) Karies kann ein Hinweis auf Bulimie sein | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Falsch: Es sind deutlich mehr (junge) Frauen betroffen.

zu 2: Richtig: Symptome bei Essstörungen können Eiweißmangelödeme und Menstruationsstörungen sein.

zu 3: Falsch: Essstörungen treten sehr häufig während der Pubertät auf - allerdings kann eine Essstörung in jedem Alter (also auch im höheren Lebensalter) auftreten.

zu 4: Richtig: Auf Elektrolytstörungen muss wegen der Einnahme von Abführmitteln und Entwässerungsmitteln geachtet werden.

zu 5: Richtig: Karies kann (mit anderen Symptomen) ein Hinweis auf Bulimie sein.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4356

21) Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Auslösende Ursachen eines akuten Asthmaanfalles können
Medikamente wie ASS (Acetylsalicylsäure) oder Betablocker sein

Richtig: Auslösende Ursachen eines akuten Asthmaanfalles können Medikamente
wie ASS (Acetylsalicylsäure) oder Betablocker sein.

b) Bei der Auskultation eines Patienten mit einem Asthmaanfall sind
feuchte Rasselgeräusche charakteristisch

Falsch: Bei der Auskultation hört man typischerweise ein Pfeifen, Giemen und
Brummen sowie ein verlängertes Expirium.

c) Bei Asthmatikern findet sich eine unspezifische bronchiale
Hyperaktivität (hyperaktives Bronchialsystem)

Richtig: Bei Asthmatikern findet sich eine unspezifische bronchiale Hyperaktivität
(hyperaktives Bronchialsystem).

d) Das Asthma bronchiale ist ein wichtiges geriatrisches Krankheitsbild,
da die Inzidenz (Neuerkrankung) vor allem bei über 65-jährigen
Menschen erhöht ist

Falsch: An Asthma leiden ca. 10-15% der Kinder und ca. 5-7 % der Erwachsenen.
Es ist somit kein geriatrisches Störungsbild.

e) Beim Asthmaanfall ist der Atemwegswiderstand vermindert

Falsch: Beim Asthmaanfall ist der Atemwegswiderstand aufgrund der Verengung
erhöht.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4357

22) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Typische(s) Symptom(e) einer einfachen Blasenentzündung (Zystitis) beim Erwachsenen ist (sind):

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 1) Hamdrang | Falsch |
| 2) Fieber und Schüttelfrost | Falsch |
| 3) Schmerzen beim Wasserlassen | Falsch |
| 4) Übelkeit und Erbrechen | Richtig |
| 5) Häufiges Wasserlassen | Falsch |

- a) Nur die Aussage 3 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Typische(s) Symptom(e) einer einfachen Blasenentzündung (Zystitis) beim Erwachsenen ist (sind):

Hamdrang, Schmerzen beim Wasserlassen, häufiges Wasserlassen, Brennen, häufiger Hamdrang mit geringen Hammengen.

Zu 2: Falsch: Hohes Fieber und Schmerzen im seitlichen mittleren Rückenbereich (Flanke) weisen eher auf eine Nierenbeckenentzündung hin.

Zu 4: Falsch: Zeigen sich zusätzlich Übelkeit und Erbrechen, so spricht dies eher für eine Nierenbeckenentzündung.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4358

23) Nach § 6 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) gehören zu den namentlich meldepflichtigen Krankheiten (bei Krankheitsverdacht, Erkrankung sowie Tod):

- | | |
|--|---------|
| 1) Meningokokken-Sepsis | Falsch |
| 2) Tollwut | Falsch |
| 3) Akute Virushepatitis | Falsch |
| 4) Enteropathisches hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) | Falsch |
| 5) Diphtherie | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Nach § 6 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) gehören zu den namentlich meldepflichtigen Krankheiten (bei Krankheitsverdacht, Erkrankung sowie Tod):
- Botulismus, Cholera, Diphtherie, humaner spongiformer Enzephalopathie, außer familiär-hereditärer Form, akute Virushepatitis, enteropathischem hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS), virusbedingtem hämorrhagischen Fieber, Keuchhusten, Masern, Meningokokken-Meningitis oder -Sepsis, Milzbrand, Mumps, Pest, Poliomyelitis, Röteln einschließlich Rötelnembryopathie, Tollwut, Typhus abdominalis/Paratyphus, Windpocken

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4359

24) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine Miosis (Verkleinerung der Pupille) ist zu erwarten bei:

a) Reaktion auf Pharmaka, welche den Sympathikus reizen
(Sympathikomimetika)

Falsch: Hier ist eher mit einer Ptosis zu rechnen.

b) Reaktion auf Pharmaka, welche den Parasympathikus reizen
(Parasympathikomimetika)

Richtig: Eine Miosis ist zu erwarten als Reaktion auf Pharmaka, welche den
Parasympathikus reizen (Parasympathikomimetika)

c) Enzephalitis

Falsch

d) Hypovolämischem Schock

Falsch

e) Binokularer (beidäugige) Fixation eines nahegelegenen
Gegenstandes

Richtig: Eine Miosis ist zu erwarten bei Binokularer (beidäugige) Fixation eines
nahegelegenen Gegenstandes.

Richtige Antwort(en): B,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Von einer Miosis ist auszugehen bei:

- physiologisch bei Lichteinfall --> vermittelt über parasympathische Fasern, physiologisch bei Naheinstellung
- Horner Syndrom
- Medikamente (Miotika)
- Opiate/ Morphinabusus
- Alkohol
- usw.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4360

25) Welche der folgenden Aussagen zur Lagerung eines Patienten im entsprechenden Notfall treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Bauchtrauma – Rückenlage, angezogene Beine mit Knierolle | Falsch |
| 2) Schädel-Hirn-Trauma – Kopftieflage, Beine angehoben | Richtig |
| 3) Kardiogener Schock – Oberkörper ca. 30 Grad erhöht | Falsch |
| 4) Arterielle Embolie im Bein – Betroffene Extremität hoch lagern | Falsch |
| 5) Lungenödem – Stabile Seitenlage | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Richtig: Um den Bauchraum zu entlasten wird bei einem Bauchtrauma der Patient in Rückenlage gelagert und eine Knierolle unter die Beine gelegt.

Zu 2: Falsch: Die Kopftieflage würde den Druck im Kopf erhöhen. Deshalb würde man den Oberkörper und Kopf bei einem SHT eher erhöht lagern. Um einen ungehinderten cerebrovenösen Abfluss zu gewährleisten, gilt es ein Abknicken des Halses zu vermeiden.

Zu 3: Richtig: Bei einem kardiogenen Schock sollte der Oberkörper ca. 30 Grad erhöht gelagert werden.

Zu 4: Falsch: Bei einer arteriellen Embolie im Bein sollte die betroffene Extremität tief gelagert werden, um wenigstens eine geringe Durchblutung aufrecht zu erhalten.

Zu 5: Falsch: Beim Lungenödem wird der Oberkörper erhöht gelagert. Bei Bewusstlosigkeit sollte der Patient in die stabile Seitenlage gebracht werden.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4361

26) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Impfungen werden in Deutschland von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen gegen

- | | |
|---------------------|---------|
| a) Krätze (Scabies) | Falsch |
| b) Hepatitis B | Richtig |
| c) Borreliose | Falsch |
| d) Windpocken | Richtig |
| e) Mononukleose | Falsch |

Richtige Antwort(en): B,D

Die Stiko empfiehlt folgende Impfungen

Für Kinder/ Jugendliche:

Diphtherie*, FSME; Influenza, Hepatitis B*, Hib*, HPV, Keuchhusten*, Masern, Meningokokken, Mumps, Pneumokokken, Mumps, Polio*, Pneumokokken, Rotaviren, Röteln, Tetanus*, Windpocken,

* 6 fach Impfung

zusätzlich für Erwachsene:

- Gürtelrose

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4362

27) Welche der folgenden Aussagen über Wurmbefall treffen zu?

- 1) Ein möglicher Hinweis auf einen Wurmbefall ist eine Eosinophilie im Blut
- 2) Bei einer Wurmerkrankung ist nur der Darm befallen
- 3) Ein analer Juckreiz bei Kindern kann Hinweise für eine Oxyuriasis (Madenwürmer) sein
- 4) Kinder sollten gegen Wurmbefall geimpft werden
- 5) Zystische Veränderungen in der Leber können ein Hinweis auf eine Infektion durch den Hundebandwurm (Echinococcus granulosus) sein

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

- zu 1: Richtig: Ein möglicher Hinweis auf einen Wurmbefall ist eine Eosinophilie im Blut
zu 2: Falsch: Bei einer Wurmerkrankung können Organe wie Lunge, Leber, Gehirn, Darm usw. betroffen sein.
zu 3: Richtig: Ein analer Juckreiz bei Kindern kann Hinweise für eine Oxyuriasis (Madenwürmer) sein
zu 4: Falsch: Gegen Wurmbefall gibt es bis heute keinen zugelassenen Impfstoff.
zu 5: Richtig: Zystische Veränderungen in der Leber können ein Hinweis auf eine Infektion durch den Hundebandwurm (Echinococcus granulosus) sein

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4363

28) Welche der folgenden Aussagen zur pathologischen Blutungsneigung (hämorrhagische Diathese) treffen zu?

- 1) Petechien treten bevorzugt bei einem Thrombozytenmangel auf
- 2) Eine Einblutung in ein Gelenk (Hämarthros) lässt an einen Mangel oder eine Funktionsstörung von Gerinnungsfaktoren denken
- 3) Die Purpura senilis (kleinfächige Hauteinblutungen bei älteren Menschen) ist durch einen erdringten Quick-Wert (Thromboplastinzeit) bedingt
- 4) Ausgedehnte Hämatome treten besonders bei geringen Thrombozytenzahlen auf
- 5) Bei schweren Lebererkrankungen ist die Synthese der Gerinnungsfaktoren gestört

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Petechien treten bevorzugt bei einem Thrombozytenmangel auf (meist Arme und Beine)

zu 2: Richtig: Eine Einblutung in ein Gelenk (Hämarthros) lässt an einen Mangel oder eine Funktionsstörung von Gerinnungsfaktoren denken (flächenhafte Einblutung)

zu 3: Falsch: Senile Purpura tritt v.a. bei älteren Menschen aufgrund einer Atrophie des Hautgewebes und aufgrund fragiler Blutgefäße auf. Hier liegt kein eigentlicher Krankheitswert vor.

zu 4: Falsch: Blutgerinnungsstörungen in Form von z.B. ausgedehnten Hämatomen treten auf, wenn nicht ausreichend Proteine vorhanden sind, die für die Gerinnung wichtig sind.

zu 5: Richtig: Bei schweren Lebererkrankungen ist die Synthese der Gerinnungsfaktoren gestört

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4364

29) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

a) Kognitive Verhaltenstherapie

Richtig: Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems kann kognitive Verhaltenstherapie hilfreich sein, da hier keine organische Ursache vorliegt.

b) Mehrfach tägliche Blutdruck- und Pulsmessung sowie Protokollierung durch den Patienten

Falsch: Da hier keine organische Ursache vorliegt, sind diese Maßnahmen nicht sinnvoll.

c) Körperliche Untersuchung mit Auskultation des Herzens in wöchentlichen Abständen

Falsch: Da hier keine organische Ursache vorliegt, sind diese Maßnahmen nicht sinnvoll.

d) Regelmäßiges Ausdauersport, z.B. Radfahren, Laufen

Richtig: Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des Herz- und Kreislaufsystems kann regelmäßiger Ausdauersport hilfreich sein, da hier keine organische Ursache vorliegt.

e) Generelle körperliche Schonung, Vermeidung jeglicher physischer Anstrengung

Falsch: Da hier keine organische Ursache vorliegt, ist körperliche Schonung usw. nicht sinnvoll.

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4365

30) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Hinweise auf eine intrakranielle Druckerhöhung sind:

- | | |
|---|---------|
| 1) Schwallartiges Erbrechen | Falsch |
| 2) Peroneuslähmung | Falsch |
| 3) Sehen von Doppelbildern | Richtig |
| 4) Psychische Veränderung, z.B. Aggressivität | Falsch |
| 5) Tremor der Hände | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Hinweise auf eine intrakranielle Druckerhöhung sind:

- Schwallartiges Erbrechen
- Sehen von Doppelbildern
- Psychische Veränderung, z.B. Aggressivität
- Kopfschmerzen
- Antriebsstörung, Verlangsamung,
- Stauungspapille
- Bewusstseinsstörungen
- Mydriasis (einseitig)
- usw.

Zu 2: Bei einer Peroneuslähmung handelt es sich um eine Schädigung des Wadenbeinnervs. Diese weist nicht auf eine Hirndrucksteigerung hin.
Zu 5: Falsch: Ein Tremor der Hände kann auf viele Erkrankungen hinweisen: physiologisch, Parkinson, Hyperthyreose, Multiple Sklerose, Nervenschädigungen, Enzephalitis, Nierenversagen usw.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4366

31) Welche der folgenden Aussagen zum Sympathikus trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Der Sympathikus gehört zum autonomen Nervensystem | Falsch |
| 2) Die ganglionäre Überträgersubstanz ist das Serotonin | Richtig |
| 3) Verstärkte Aktivität führt zur Erweiterung der Bronchien | Falsch |
| 4) Verstärkte Aktivität bewirkt eine Abnahme der Herzfrequenz | Falsch |
| 5) Verstärkte Aktivität verengt die Pupillen | Falsch |

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): B

- zu 1: Richtig: Der Sympathikus gehört zum autonomen Nervensystem.
- zu 2: Falsch: Die ganglionäre Überträgersubstanz des Sympathikus ist das Noradrenalin.
- zu 3: Richtig: Verstärkte Aktivität des Sympathikus führt zur Erweiterung der Bronchien.
- zu 4: Falsch: Verstärkte Aktivität des Sympathikus bewirkt eine Zunahme der Herzfrequenz.
- zu 5: Falsch: Verstärkte Aktivität des Sympathikus erweitert die Pupillen.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4367

32) Welche der folgenden Aussagen zu Vitaminen und Vitaminmangel treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Vitamin B12-Mangel ist i. d. R. die Folge einer Nierenerkrankung | Falsch: Vitamin B12 Mangel kann Folge unzureichender Aufnahme, Malabsorption, Damerkrankungen, fehlendem Intrinsic Faktor, zu wenig Magensäure, Operationen usw. sein. |
| b) Vitamin C gehört zur Gruppe der fettlöslichen Vitamine | Falsch: Hier gilt die Merkhilfe: EDEKA. Zu den fettlöslichen Vitaminen gehören die Vitamine E,D,K, A. |
| c) Vitamin B-Mangel kann Skorbut auslösen | Falsch: Ein Mangel an Vitamin C kann Skorbut auslösen. |
| d) Vitamin B12-Mangel kann zu neurologischen Symptomen führen | Richtig: Vitamin B12-Mangel kann zu neurologischen Symptomen führen. |
| e) Vitamin K-Mangel kann zu Gerinnungsstörungen führen | Richtig: Vitamin K-Mangel kann zu Gerinnungsstörungen führen |

Richtige Antwort(en): D,E

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4368

33) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck)

1) trifft nach distalen Radiusfrakturen regelhaft auf

Falsch: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) tritt bei Verletzungen bei ca. 2-5% der Patienten auf. Am häufigsten tritt das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) bei distaler Radiusfraktur auf - aber NICHT regelhaft.

2) wird durch eine Entzündungsreaktion auf Toxine von Streptokokken verursacht

Falsch: Die Ursache für das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) ist noch nicht vollständig geklärt. CRPS Typ I tritt häufig nach Verletzungen von Händen und Füßen auf. Das CRPS kann nach Amputation, akutem Myokardinfarkt, Schlaganfall oder Krebserkrankung auftreten; bei ca. 10% der Patienten ist keine Ursache erkennbar.

3) ist u. a. durch Glanzhaut, Überwärmung und Bewegungsschmerz gekennzeichnet

Richtig: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) ist u. a. durch Glanzhaut, Überwärmung und Bewegungsschmerz gekennzeichnet.

4) führt im fortgeschrittenen Stadium zu einer radiologisch nachweisbaren Entkalkung

Richtig: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) führt im fortgeschrittenen Stadium zu einer radiologisch nachweisbaren Entkalkung.

5) heilt bei medikamentöser Behandlung innerhalb weniger Tage aus

Falsch: Das komplexe regionale Schmerzsyndrom (M. Sudeck) ist eine langwierige Erkrankung, die sich zwar zurückbilden kann oder auch über Jahre bestehen bleiben kann.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4369

34) Unter einer Therapie mit oralen Antidiabetika (Sulfonylharnstoffpräparat z. B. Euglucon(R)) können Hypoglykämien auftreten.

Welche Risikofaktoren begünstigen das Auftreten solcher Hypoglykämien?

- | | |
|----------------------------|---------|
| 1) Fasten | Falsch |
| 2) Starker Alkoholkonsum | Falsch |
| 3) Leberfunktionsstörungen | Falsch |
| 4) Durchfälle | Falsch |
| 5) Körperliche Anstrengung | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Welche Risikofaktoren begünstigen das Auftreten solcher Hypoglykämien?

- Fasten
- starker Alkoholkonsum
- Leberfunktionsstörungen
- Durchfälle
- körperliche Anstrengung / vermehrte körperliche Arbeit
- unzureichende Nahrungsaufnahme oder unregelmäßige Nahrungsaufnahme
- falsche Insulindosis
- Fehler bei der Blutzuckerbestimmung
- Medikamente usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4370

35) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Zu den formalen Denkstörungen zählen:

- | | |
|---------------------------|---------|
| a) Neologismen | Richtig |
| b) Ich-Erlebnis-Störungen | Falsch |
| c) Gedanken-Lautwerden | Falsch |
| d) Beeinflussungserleben | Falsch |
| e) Perseverationen | Richtig |

Richtige Antwort(en): A,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

- Neologismen
- Perseverationen
- Denkhemmung / Denkverlangsamung
- Gedankenarmut
- umständliches Denken
- inkohärentes Denken
- Ideenflucht
- Gedankenabrisse
- grübeln
- Gedankenaufdrängen usw.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4371

36) Welche Aussage zum Differentialblutbild trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Bei einer Parasiteninfektion tritt eine Eosinopenie auf | Falsch: Eine Eosinophilie kann u.a. bei allergischen Reaktionen oder einer parasitären Infektion auftreten. |
| b) Ein viraler Infekt führt typischerweise zu einer Linksverschiebung | Falsch: Bei viralen Infekten kommt es typischerweise nicht zu einer Linksverschiebung. |
| c) Bei allergischen Hauterkrankungen findet man typischerweise eine Lymphozytose | Falsch: Es lassen sich bestimmte Antikörper analysieren (IgE). |
| d) Eine Agranulozytose kann durch eine Medikamenteneinnahme ausgelöst werden | Richtig: Eine Agranulozytose kann durch eine Medikamenteneinnahme ausgelöst werden. |
| e) Bakterielle Infekt führen i. d. R. zu einer Neutropenie | Falsch: Bakterielle Infekte führen häufig zu einer Leukozytose. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4372

37) Welche der folgenden Aussagen zum gängigen Übertragungsweg von Infektionskrankheiten treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Mononukleose - Speichelkontakt

Richtig: Die Mononukleose wird über Speichelkontakt übertragen --> Kissing disease.

b) Hepatitis B - aerogen

Falsch: Hepatitis B wird über Blut und Körperflüssigkeiten übertragen.

c) HIV - parenteral

Falsch: HIV wird parenteral über Blut oder Körperflüssigkeiten übertragen.
Parenteral = unter Umgehung des Magen - Darm - Trakts.

d) Herpes Zoster - fäkal-oral

Falsch: Die Übertragung mit Herpes zoster erfolgt über direkten oder indirekten Kontakt mit dem Bläscheninhalt.

e) Hepatitis A - Blut

Falsch: Hepatitis A wird durch den Verzehr von verunreinigten Speisen übertragen.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4373

38) Welche der folgenden Aussagen zum Morbus Crohn (Enterocolitis regionalis) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Es können auch extraintestinale Symptome (außerhalb des Verdauungstraktes), z. B. an Haut, Augen und Gelenken auftreten
- b) Typisch sind blutig-schleimige Durchfälle
- c) Ein mögliches Erstsymptom sind Analfisteln
- d) Es handelt sich um eine Dickdarmerkrankung mit kontinuierlicher Ausbreitung der Schleimhautveränderungen
- e) Die Erkrankung ist durch eine Morbus Crohn-Diät gut heilbar

Richtig: Beim Morbus Crohn können auch extraintestinale Symptome (außerhalb des Verdauungstraktes), z. B. an Haut, Augen und Gelenken auftreten.

Falsch: Blutig-schleimige Durchfälle sind eher typisch für die Colitis ulcerosa.

Richtig: Beim Morbus Crohn kann ein mögliches Erstsymptom Analfisteln sein.

Falsch: Morbus Crohn ist eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung, die typischerweise den unteren Abschnitt des Dünndarms, den Dickdarm oder beides betreffen kann.

Falsch: Die Therapie von Morbus Crohn beinhaltet: Medikamente (Aminosalizylate, Immunsuppressiva, Glukokortikoide, Mesalazin, Antibiotika), Operation, psychologische Unterstützung usw.

Richtige Antwort(en): A,C

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4374

39) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Befugnis eines Heilpraktikers mit allgemeiner Erlaubnis umfasst folgende Maßnahmen:

- | | |
|--|---------|
| 1) Palpation der Leistenlymphknoten | Falsch |
| 2) Rektale Untersuchung | Falsch |
| 3) Untersuchung der Hoden | Falsch |
| 4) Spiegelung des Augenhintergrundes | Richtig |
| 5) Röntgenuntersuchung des Handgelenks | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Tätigkeiten sind dem Heilpraktiker verboten:

- Heilkunde im Umherziehen
- Behandlung von Personen mit bestimmten im IFSG genannten IFKH
- Geburtshilfe
- Tätigkeiten ohne ausreichende Kenntnisse oder Fähigkeiten -> Sorgfaltspflicht
- Das Röntgen und der Umgang mit radioaktiven Stoffen und ionisierenden Strahlen (RöV, StrlSchV)
- verschreibungspflichtige Medikamente oder BTM zu verordnen
- Keine Heilversprechen geben
- nicht für Fernbehandlungen werben
- Totenschein ausstellen

usw.

Entsprechend darf der Heilpraktiker Lymphknoten palpieren, rektale Untersuchungen durchführen, die Hoden untersuchen, den Augenhintergrund spiegeln usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4375

40) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine Tetanie kann auftreten bei:

- a) Hypoparathyreoidismus (Unterfunktion der Nebenschilddrüsen)
- b) Primärem Hyperparathyreoidismus
- c) Chronischer Nebenniereninsuffizienz
- d) Massivem saurem Erbrechen
- e) Linksherzinsuffizienz

Richtige Antwort(en): A,D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Eine Tetanie (Zeichen einer neuromuskulären Übererregbarkeit) kann auftreten bei:

- Hypoparathyreoidismus (Unterfunktion der Nebenschilddrüsen)- Hypokalzämie
- Massivem saurem Erbrechen
- Hyperventilation
- Vitamin D- Mangel
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- Nierenschwäche
- Glutenunverträglichkeit usw.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4376

41) Welche Aussage zur Untersuchung des Bewegungsapparates trifft zu?

a) Bei einem größeren Kniegelenkserguss kann das Phänomen der "tanzenden Patella" ausgelöst werden

Richtig: Bei einem größeren Kniegelenkserguss kann das Phänomen der "tanzenden Patella" ausgelöst werden

b) Ein positives Payr-Zeichen (im Schneidersitz tritt Schmerz am medialen Gelenkspalt auf, wenn das Knie Richtung Boden gedrückt wird) spricht für eine Chondropathia patellae

Falsch: Ein positives Payr-Zeichen (im Schneidersitz tritt Schmerz am medialen Gelenkspalt auf, wenn das Knie Richtung Boden gedrückt wird) spricht für eine Schädigung am Innenmeniskus.

Es gibt aber noch ein anderes Payr Zeichen, bei dem der Untersucher mit den Fingern die Fußsohle drückt. Hier kann ein positives Payr-Zeichen ein unsicheres Zeichen für eine Beinvenenthrombose sein.

c) Mit dem Ott-Zeichen wird die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule geprüft

Falsch: Mit dem Ott-Zeichen wird die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule geprüft.

d) Das Schubladenphänomen weist auf einen Innenmeniskusschaden hin

Falsch: Das Schubladenphänomen weist auf einen Kreuzbandriss hin.

e) Mit dem Schober-Zeichen wird die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule geprüft

Falsch: Mit dem Schober-Zeichen wird die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule geprüft

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4377

42) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Insulinmangel führt zu

- | | |
|--------------------------------|---------|
| 1) gesteigerter Lipolyse | Falsch |
| 2) Ketonkörperbildung | Falsch |
| 3) Hyperglykämie | Richtig |
| 4) Hypoglykämie | Falsch |
| 5) gesteigerter Eiweißsynthese | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

Hinweis zu der gesamten Frage:

Insulinmangel führt zu:

- gesteigerter Lipolyse
- Ketonkörperbildung
- Hyperglykämie
- Senkung des pH Wertes des Blutes (metabolische Azidose)

Insulinmangel führt dazu, dass trotz genügend Glukose im Blut, das Insulin nicht in die Zellen gelangen kann. So liegt in den Zellen einen Glukosemangel vor. Dies führt zur Lipolyse zur Energiegewinnung. Zudem werden Ketonkörper werden gebildet, wenn das Abbauprodukt der Fettsäuren (Acetyl - CoA) nicht in den Citratzyklus eintreten kann. Weiterhin sinkt der pH Wert im Blut.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4378

- 43) Eine 68-jährige Patientin wird wegen länger bestehender, zunehmender Antriebsarmut, körperlichem und geistigem Leistungsabbau sowie Müdigkeit zu Ihnen geschickt. Sie berichtet über häufiges Frieren und eine Obstipationsneigung. Es fällt bei der Untersuchung eine trockene, kühle, teigige Haut auf; das Haar ist trocken und brüchig. Sie vermuten am ehesten eine/einen

- | | |
|------------------|--|
| a) M. Parkinson | Falsch: Hier würden wir die Trias Rigor, Tremor und Dyskinese erwarten. |
| b) Hyperthyreose | Falsch: Bei der Hyperthyreose würden wir die Leitsymptome Tachykardie, Gewichtsverlust, Nervosität und Tremor erwarten |
| c) Hirntumor | Falsch: Beim Hirntumor würden wir neurologische Symptome wie Kopfschmerzen, epileptische Anfälle, Bewusstseinsstörungen, Lähmungen, Sprachstörungen, Schluckstörungen usw. erwarten. |
| d) M. Alzheimer | Falsch: Hier würden Einschränkungen bzgl. Merkfähigkeit und Denkleistung erwarten. Später kommen Sprachstörungen hinzu. Dazu können Symptome wie Inkontinenz, Appetitlosigkeit und Schluckstörungen kommen. |
| e) Hypothyreose | Richtig: Hier werden die typischen Symptome der Hypothyreose beschrieben: Antriebsarmut, körperlicher und geistiger Leistungsabbau, Müdigkeit, Frieren, Obstipationsneigung, trockene, kühle, teigige Haut, usw. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4379

44) Welche Therapieziele sind bei einem erwachsenen Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 anzustreben?

- | | |
|---|---------|
| 1) Body-Mass-Index < 30 kg/m ² | Falsch |
| 2) Nüchternblutzucker kleiner/gleich 120 mg/dl | Richtig |
| 3) Blutdruckhöhe: 160/100 mmHg | Falsch |
| 4) Blutzucker nach dem Essen (postprandial) < 160 mg/dl | Falsch |
| 5) HbA1c von 9,5 - 10,5 % | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgende Therapieziele sind bei einem erwachsenen Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 anzustreben:

- Body-Mass-Index < 30 kg/m²
- Nüchternblutzucker kleiner/gleich 120 mg/dl
- Blutzucker (venös) 1 bis 2 Std. nach dem Essen: 140 - 199 mg/dl bzw. 7,8 - 11,0 mmol/l
- Zielwert HbA1c: 6,5 % - 7,5 %

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4380

45) Welche Aussage trifft zu?
Eine Netzhautablösung

a) kann sich vor allem bei starker Weitsichtigkeit entwickeln

Falsch: Folgen starker Weitsichtigkeit können sein: Kopfschmerzen, Augenschmerzen, Tränenfluss, Ermüdbarkeit usw.

b) kommt in aller Regel durch Reduktion von Stressfaktoren ohne weitere Behandlung zum Stillstand

Falsch: Die Netzhautablösung ist ein medizinischer Notfall und muss umgehend augenärztlich versorgt werden.

c) hat den isolierten Verlust des Farbensehens zur Folge

Falsch: Ursachen für den isolierten Verlust des Farbensehens können sein: Angeboren, Schlaganfall, Verletzungen im Gehirn, Chmikalien usw.

d) kann Symptome wie z. B. Lichtblitze, Schleiersehen und Schattensehen aufweisen

Richtig: Eine Netzhautablösung kann Symptome wie z. B. Lichtblitze, Schleiersehen und Schattensehen, Russregen, Flimmern aufweisen

e) führt zu schmerzhaften Sehstörungen

Falsch: Ursachen für schmerzhaftes Sehstörungen können sein: akuter Glaukomanfall, Entzündung des Sehnervs oder der Augenhaut usw.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4381

46) Welche der folgenden Aussagen zu Listerien bzw. Listeriose trifft (treffen) zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Listerien sind Viren | Falsch |
| 2) Listerien sind weltweit verbreitet und kommen insbesondere in der Erde vor | Falsch |
| 3) Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch den Verzehr kontaminierter tierischer und pflanzlicher Lebensmittel (z. B. Rohmilchprodukte, Rohkostsalate, Rohwürste) | Falsch |
| 4) Für Heilpraktiker besteht bei Listeriose ein Behandlungsverbot | Richtig |
| 5) Infizierte können Listerien über den Stuhl ausscheiden | Falsch |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): D

zu 1: Falsch: Bei den Listerien handelt es sich um Bakterien

zu 2: Richtig: Listerien sind weltweit verbreitet und kommen insbesondere in der Erde vor

zu 3: Richtig: Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch den Verzehr kontaminierter tierischer und pflanzlicher Lebensmittel (z. B. Rohmilchprodukte, Rohkostsalate, Rohwürste)

zu 4: Richtig: Für Heilpraktiker besteht bei Listeriose ein Behandlungsverbot

zu 5: Richtig: Infizierte können Listerien über den Stuhl ausscheiden

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4382

47) Welche der folgenden Aussagen zur Herzauskultation treffen zu?

- | | |
|---|---------|
| 1) Bei einer Aortenstenose ist eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden möglich | Falsch |
| 2) Eine Spaltung des 2. Herztones ist stets pathologisch | Richtig |
| 3) Akzidentelle (zufällig vorkommende) Geräusche sind stets systolisch und ohne Fortleitung | Falsch |
| 4) Ein funktionelles Herzgeräusch kann bei Fieber auftreten | Falsch |
| 5) Die Lautstärke des Herzgeräusches ist ein Maß für die Schwere einer Herzerkrankung | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): B

zu 1: Richtig: Bei einer Aortenstenose ist eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden möglich

zu 2: Falsch: Beim 2. Herzton handelt es sich um einen physiologischen Ton.

zu 3: Richtig: Akzidentelle (zufällig vorkommende) Geräusche sind stets systolisch und ohne Fortleitung

zu 4: Richtig: Ein funktionelles Herzgeräusch kann bei Fieber auftreten

zu 5: Falsch: Die Lautstärke des Herzgeräusches ist KEIN Maß für die Schwere einer Herzerkrankung. Hier spielen mehrere Faktoren eine Rolle: Der Befund in der bildgebenden Diagnostik, bestehende (andere) Erkrankungen, Alter, Verlauf, Symptomatik usw.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4383

48) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Pruritus generalisatus (allgemeines Hautjucken) kann auftreten als Begleitsymptom bei

- 1) Leukämie
- 2) Diabetes mellitus
- 3) Alkoholismus
- 4) Gallengangverschluss
- 5) Niereninsuffizienz

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Pruritus generalisatus (allgemeines Hautjucken) kann auftreten als Begleitsymptom bei:

- Leukämie
- Diabetes mellitus
- Alkoholismus
- Gallengangverschluss
- Niereninsuffizienz, Urämie
- Infektionen
- Stoffwechselerkrankungen
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Erkrankungen des Eisenmetabolismus
- Lebererkrankungen
- Malignitäten
- hämatologische Erkrankungen
- endokrinologische Erkrankungen
- psychische Faktoren usw.

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4384

49) Welche Aussage trifft zu?
Ursache für die Lungenembolie sind in der Regel Thromben

- | | |
|--------------------------------------|---|
| a) aus der Pfortader | Falsch: Bei einer Pfortaderthrombose handelt es sich um eine Verstopfung oder Verengung der Pfortader durch ein Blutgerinnsel. Meist zeigen sich keine Symptome, teilweise kann es zu Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchhöhle sowie zu Milzvergrößerung oder Blutungen der Speiseröhre kommen. |
| b) aus dem linken Vorhof des Herzens | Falsch: Vorhoffthromben treten meistens im Rahmen eines Vorhofflimmerns auf und können zu einem Schlaganfall, Mesenterialembolie oder Embolie einer Extremitätenarterie führen. |
| c) aus den Beinvenen | Richtig: Ursache für die Lungenembolie sind in der Regel Thromben aus den Beinvenen. |
| d) aus der Nierenarterie | Falsch: Ein Niereninfarkt wird oft nicht erkannt oder die bestehenden Symptome einer anderen Erkrankung zugeordnet. Zu den möglichen Symptomen zählen: Flankenschmerz, Hämaturie, Hypertonie, Übelkeit / Erbrechen, Hämaturie, Oligo- / Anurie. |
| e) aus der Beckenarterie | Falsch: Hier erwartet man eher die paVK (claudicatio intermittens). |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4385

50) Welche Aussage zum Nachweis von Blut im Urin trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Urinteststreifen weisen eine hohe quantitative Testgenauigkeit auf | Falsch: Urinteststreifen eignen sich für den semiquantitativen und qualitativen Nachweis von Glukose, Blut, Protein, Nitrit und Leukozyten. |
| b) Bei einem Nierentumor ist der Harn typischerweise nur zu Beginn der Miktion (erste Urinfraktion) rot gefärbt | Falsch: Ein Nierentumor macht oft keine Symptome. Es kann jedoch zu Blut im Urin kommen. Dies ist jedoch weniger häufig. Häufigere Ursachen für Blut im Urin sind: Blaseninfektionen, Prostatainfektionen, Steine in den Harnwegen usw. |
| c) Eine Kontrolle oder weiterführende Diagnostik ist bei einer schmerzlosen Hämaturie nicht indiziert | Falsch: Die Ursachen für eine schmerzlose Hämaturie sollten immer weiter untersucht werden. |
| d) Eine Mikrohämaturie ist bereits mit dem bloßen Auge erkennbar, z. B. durch Blutkoagel im Urin | Falsch: Eine Mikrohämaturie ist NICHT mit dem bloßen Auge erkennbar. Der Nachweis des Blutes gelingt nur durch mikroskopische Untersuchung oder durch Teststreifen. |
| e) Ursachen von Hämaturie können prärenal, renal und postrenal lokalisiert sein | Richtig: Ursachen von Hämaturie können prärenal, renal und postrenal lokalisiert sein. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4386

51) Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt trifft (treffen) zu?

- 1) Häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf
- 2) Bei einigen Patienten bestehen nur Oberbauchschmerzen
- 3) Infolge der autonomen diabetischen Neuropathie sind Herzinfarkte bei Diabetikern besonders schmerzhaft
- 4) Der Blutdruck während eines Infarktes kann niedrig, normal oder erhöht sein
- 5) Herzrhythmusstörungen treten bei Hinterwandinfarkten nicht auf

Richtig: Häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf. Dies liegt wohl an verschiedenen Faktoren: Sympathikusaktivierung am Morgen, Blutdrucksteigerung am Morgen, und die Stresshormone sind gestiegen.

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): C

zu 1: Richtig: Häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf. Dies liegt wohl an verschiedenen Faktoren: Sympathikusaktivierung am Morgen, Blutdrucksteigerung am Morgen, und die Stresshormone sind gestiegen. Man untersucht sogar ob die morgendlichen Herzinfarkte einen schwereren Verlauf nehmen. Hier ist die Studienlage noch nicht eindeutig.

zu 2: Richtig: Bei einigen Patienten bestehen nur Oberbauchschmerzen.

zu 3: Falsch: Infolge der autonomen diabetischen Neuropathie sind Herzinfarkte bei Diabetikern oftmals weniger schmerzhaft und werden oft nicht als Herzinfarkt erkannt. Die feinen Schmerzrezeptoren in den Geweben um das Herz sind oft vom Zucker geschädigt.

zu 4: Richtig: Der Blutdruck während eines Infarktes kann niedrig, normal oder erhöht sein.

zu 5: Falsch: Herzrhythmusstörungen sind gefürchtete Komplikationen des Herzinfarktes.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4387

52) Welche der folgenden Aussagen zur gastroösophagealen Refluxkrankheit treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Auch nach langjähriger chronischer Refluxkrankheit sind keine Spätschäden zu befürchten

Falsch: Mögliche Komplikationen einer chronischen Refluxkrankheit können sein: Rachen- und Speiseröhrenentzündung, Geschwüre, Blutungen, Zahnschäden, Lungenfibrose, Barrett - Syndrom.

b) Ein begünstigender Faktor für eine Refluxkrankheit ist eine axiale Hiatushernie

Richtig: Ein begünstigender Faktor für eine Refluxkrankheit ist eine axiale Hiatushernie

c) Ein Entartungsrisiko der ösophagealen Schleimhaut besteht nicht

Falsch: Durch die chron. Reizung und die entsprechenden Entzündungen kann es auch zu Entartung der Zellen kommen. Menschen, die immer wieder unter Reflux leiden haben ein ca. 7-fach höheres Risiko an Speiseröhrenkrebs zu erkranken.

d) Ursache ist ein gestörter Verschlussmechanismus des unteren Schließmuskels der Speiseröhre (unterer Ösophagussphinkter)

Richtig: Ursache ist ein gestörter Verschlussmechanismus des unteren Schließmuskels der Speiseröhre (unterer Ösophagussphinkter)

e) Alle Menschen mit einer Hiatushernie leiden an einer Refluxkrankheit

Falsch: Nicht alle Menschen mit einer Hiatushernie leiden an einer Refluxerkrankung. Sind die Hernien klein zeigen sich oftmals keine oder nur geringfügige Beschwerden. Weniger als 50 % der Patienten mit Hiatushernie leiden unter der gastroösophagealen Refluxkrankheit. Weitere mögliche Symptome sind: Schluckstörungen, Thoraxschmerzen, Aufstoßen usw. Bei großen Hernien kann es zu Atemnot und Herzrhythmusstörungen kommen.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4388

- 53) Ein 19-jähriger Patient beklagt starke Halsschmerzen und Fieber um 38,5 Grad Celsius. Sie stellen zervikale Lymphknotenschwellungen und eine vergrößerte Milz fest. Der Rachen und die Tonsillen sind deutlich gerötet. Das Blutbild zeigt eine Leukozytose mit 70 % lymphoiden (mononukleären) Zellen.
Es handelt sich am ehesten um ein/eine

- a) akute Leukämie
Falsch: Typische Symptome einer Leukämie können sein: Krankheitsgefühl, Blässe, Fieber, erhöhte Blutungsneigung, Infektanfälligkeit usw.
- b) Pfeiffer-Drüsenfieber
Richtig: Typische Symptome des Pfeifferischen Drüsenfiebers können sein: starke Halsschmerzen, Fieber um 38,5 Grad Celsius, zervikale Lymphknotenschwellungen, vergrößerte Milz, Rötung des Rachens und der Tonsillen, Leukozytose mit 70 % lymphoiden (mononukleären) Zellen.
- c) Streptokokkenangina bei Scharlach
Falsch: Typische Symptome einer Streptokokkenangina bei Scharlach können sein: kleinfleckige Papeln am Oberkörper, die sich zunehmend ausbreiten (ohne Handinnenflächen und Fußsohlen), periorale Blässe, Himbeerzunge, groblamelligen Abschuppung der Haut, v.a der Handinnenflächen und Fußsohlen.
- d) Diphtherie
Falsch: Typische Symptome einer Diphtherie können sein: Fieber, Krankheitsgefühl, Halsschmerzen, Schluckbeschwerden. Je nach Ausbreitung kann es auch zu Pseudomembranen, Lymphknotenschwellung, faulig süßer Mundgeruch, blutig eitriges Schnupfen, heisere Stimme, Atemnot, Atemgeräusch, weißliche Beläge der Haut, usw. kommen.
- e) Mumps
Falsch: Typische Symptome von Mumps können sein: grippeähnliche Symptome, Leistungsminderung, Appetitlosigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber, Schwellung der Ohrspeicheldrüse (schmerzhaft ein- oder beidseitig), Husten, usw. Oftmals verläuft die Mumpserkrankung ohne bzw. nur mit milden Erkältungssymptomen.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4389

54) Eine 58-jährige Diabetikerin kommt mit Fieber und Schmerzen im linken Unterschenkel in Ihre Praxis. Der linke Unterschenkel ist umschrieben gerötet, überwärmt und druckschmerzhaft. Die Rötung ist scharf begrenzt. Zwischen den Zehen der Patientin bemerken Sie einen Fußpilzbefall. Sie vermuten ein/eine/einen

a) akuten arteriellen Verschluss

Falsch: Leitsymptome des akuten arteriellen Verschlusses sind: Pulselessness (Pulslosigkeit), Paresthesia (Parästhesie), Palor (Blässe), Pain (Schmerz), Prostration (Erschöpfung), Paralysis (Lähmung).

b) tiefe Beinvenenthrombose

Falsch: Leitsymptome der tiefen Beinvenenthrombose sind: Schmerzen, Schwellung, Spannungsgefühl, Überwärmung, Druckempfindlichkeit, usw. Komment Atemnot und Brustschmerzen dazu kann dies ein Hinweis auf eine Lungenembolie sein.

c) Erysipel

Richtig: Beim Erysipel würde man Symptome wie: Fieber, Schmerzen, Rötung, Überwärmung (Entzündungszeichen), Druckschmerzhaftigkeit erwarten. Auch die scharfe Begrenzung ist passend. Die Eintrittspforte ist häufig ein Epitheldefekt z.B. durch eine Wunde oder Fußpilz. Zudem erkranken viele Menschen mit Diabetes am Erysipel.

d) Gichtanfall

Falsch: Leitsymptome eines Gichtanfalls können sein: Entzündungszeichen, Schmerz, Berührungsempfindlichkeit, Fieber, usw. Häufig ist das Daumengrund oder das Grundgelenk der großen Zehe betroffen.

e) Gürtelrose

Falsch: Leitsymptome der Gürtelrose sind: Abgeschlagenheit, Fieber, Schmerzen, Juckreiz, Bläschen, usw. die Symptomatik tritt grütelförmig auf.

Richtige Antwort(en):

C

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4390

55) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Auslöser eines epileptischen Anfalls können sein:

- | | |
|--|---------|
| 1) Alkoholentzug | Falsch |
| 2) Hirntumor | Falsch |
| 3) Hirnblutung | Falsch |
| 4) Unregelmäßige Einnahme der antiepileptischen Medikation | Falsch |
| 5) zerebrale Durchblutungsstörungen | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): E

Auslöser eines epileptischen Anfalls können sein:

- Alkoholentzug
- Hirntumor
- Hirnblutung
- Unregelmäßige Einnahme der antiepileptischen Medikation
- zerebrale Durchblutungsstörungen
- Flackerlicht
- Schlafmangel
- Vergiftungen, Alkohol
- Stress
- hohes Fieber

Weitere Ursachen sind: angeborene Fehlbildungen des Gehirns, Schädel - Hirn - Trauma, Meningitis, Schilddrüsenerkrankungen, Schlaganfall, usw.

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4391

- 56) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Doppelbilder (Doppeltsehen) sind am ehesten typisch für:

- | | |
|--|---------|
| a) Zentralarterienverschluss (Verschluss der A. centralis retinae) | Falsch |
| b) Multiple Sklerose | Richtig |
| c) Schädigung des Nervus olfactorius (Hirnnerv I) | Falsch |
| d) Chorea Huntington | Falsch |
| e) Botulismus | Richtig |

Richtige Antwort(en): B,E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Doppelbilder können auftreten bei: Multipler Sklerose, Botulismus, grauer Stark, Infektionen, Diabetes mellitus, Tumore, Lähmungen der Augenmuskeln, Schilddrüsenerkrankungen, Schlaganfall, Traumen, Schielen, usw.

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4392

57) Welche der folgenden Aussagen zur Blutdruckmessung treffen zu?

- | | |
|--|---------|
| 1) Der optimale Blutdruck für Erwachsene mittleren Alters liegt bei 130 bis 150 mmHg systolisch und 85 bis 95 mmHg diastolisch | Richtig |
| 2) Bei sehr großem Armumfang und Verwendung einer normalen Manschette werden falsch niedrige Werte gemessen | Falsch |
| 3) Bei der Blutdruckmessung soll der Manschettendruck durch Öffnen des Ventils um ca. 10 mmHg pro Sekunde abgesenkt werden | Falsch |
| 4) Die sog. auskultatorische Lücke (Verschwinden der Korotkoff-Töne unterhalb des systolischen Blutdruckwertes) kann Ursache von fälschlich zu niedrig gemessenen RR-Werten sein | Falsch |
| 5) Eine zu locker angelegte Manschette führt zu fälschlicherweise zu hoch gemessenen Werten | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

Richtige Antwort(en): A

zu 1: Falsch: Der optimale Blutdruck liegt bei: systolisch unter 120 mmHg und diastolisch bei unter 80mmHg

zu 2: Falsch: Bei sehr großem Armumfang und Verwendung einer normalen Manschette werden falsch hohe Werte gemessen.

Zu 3: Falsch: Der Druck in der Manschette sollte um 2-3 mmHg in der Sekunde fallen.

zu 4: Richtig: Die sog. auskultatorische Lücke (Verschwinden der Korotkoff-Töne unterhalb des systolischen Blutdruckwertes) kann Ursache von fälschlich zu niedrig gemessenen RR-Werten sein

zu 5: Richtig: Eine zu locker angelegte Manschette führt zu fälschlicherweise zu hoch gemessenen Werten

Type: Mehrfachauswahl

Thema:

ID: 4393

- 58) Ein Patient berichtet von hellrotem Blut im Stuhl.
Welche der genannten Ursachen kommen hierfür am ehesten in Frage?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Cholezystolithiasis

Falsch: Hier würde man Symptome wie Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen erwarten .
Bei einer Gallenkolik erwartet man kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch -
ggf. mit Ausstrahlung in den Rücken.

b) Hämorrhoidalblutung

Richtig: Bei Hämorrhoidalblutung würde man hellrotes Blut im Stuhl erwarten.

c) Verzehr von roter Bete

Falsch: Wurden größere Mengen rote Beete verzehrt, so kann dies den Stuhl rot
einfärben.

d) Colitis ulcerosa

Richtig: Bei colitita ulcerosa würde man hellrotes Blut im Stuhl erwarten.

e) Reizdarmsyndrom

Falsch: Hier würde man Symptome wie weichen Stuhl, Bauchschmerzen,
Verstopfung, Blähungen, Winde, Übelkeit, usw.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagekombination

Thema:

ID: 4394

59) Welche der folgenden Erkrankungen und Symptome führen i. d. R. zu einer Tachykardie?

- | | |
|------------------------------|---------|
| 1) Hohes Fieber | Falsch |
| 2) Starke Aufregung | Richtig |
| 3) Betablocker-Überdosierung | Falsch |
| 4) Anämie | Falsch |
| 5) Hypothyreose | Falsch |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
e) Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Folgenden Erkrankungen und Symptome können zu einer Tachykardie führen:

- hohes Fieber
- starke Aufregung, Stress
- Anämie
- Schilddrüsenüberfunktion
- KHK, Herzinsuffizienz, Endokarditis, Myokarditis, Kardiomyopathie
- Medikamente
- Drogen
- hoher Koffeinkonsum

- Hormonveränderungen

Type: Einfachauswahl

Thema:

ID: 4395

60) Welche der folgenden Maßnahmen muss beim Auftreten von Kammerflimmern zunächst erfolgen?

- | | |
|---|--|
| a) Antikoagulation mit Cumarin-Derivaten (z.B. Marcumar(R)) | Falsch: Kammerflimmern führt innerhalb von wenigen Sekunden zur Bewusstlosigkeit und ist ein absoluter Notfall. Entsprechend müsste eine sofort die Defibrillation / Reanimation erfolgen. |
| b) Sicherung der Diagnose durch ein Langzeit-EKG | Falsch: Kammerflimmern führt innerhalb von wenigen Sekunden zur Bewusstlosigkeit und ist ein absoluter Notfall. Entsprechend müsste eine sofort die Defibrillation / Reanimation erfolgen. |
| c) Defibrillation | Richtig: Defibrillation muss beim Auftreten von Kammerflimmern zunächst erfolgen. |
| d) Massage des Karotissinus | Falsch: Kammerflimmern führt innerhalb von wenigen Sekunden zur Bewusstlosigkeit und ist ein absoluter Notfall. Entsprechend müsste eine sofort die Defibrillation / Reanimation erfolgen. |
| e) Belastungs-EKG | Falsch: Kammerflimmern führt innerhalb von wenigen Sekunden zur Bewusstlosigkeit und ist ein absoluter Notfall. Entsprechend müsste eine sofort die Defibrillation / Reanimation erfolgen. |

Richtige Antwort(en): C